

Studenten und Musiksöhler stellen eine deutsch-israelische Lebensgeschichte vor

Im „Deutschen Theater Peenemünde“ gibt es auch immer künstlerische Entdeckungen zu machen. Diesmal geht es um den Komponisten Paul Ben-Haim. „Jeunesses Musicales M-V“ stellt den Künstler am 22. Juli im Kraftwerk Peenemünde vor.

Wer war Paul Ben-Haim? Musikstudenten und Gymnasiasten aus M-V und Tel Aviv forschten in einem gemeinsamen Projekt „Paul Ben-Haim – eine Deutsch-israelische Lebensgeschichte“. „Es galt nicht nur sein Leben sondern auch sein musikalisches Schaffen zu entdecken,“ sagt Volker Ahmels, Landesvorsitzender von Jeunesses Musicales und einer der sich schon seit Jahren mit „Verfemter Musik“ beschäftigt und vieles dafür tut, dass die Komponisten,



die aus Nazi-Deutschland emigrieren mussten, nicht vergessen und wieder entdeckt werden.

So einer ist Paul Ben-Haim, der als Paul Frankfurter am 5. Juli 1897 in München geboren wurde. Sein erstes Werk schrieb er bereits als 12jähriger, fanden Schüler

und Studenten in der Musikbibliothek in Jerusalem heraus. In Deutschland ist über ihn kaum noch etwas zu finden. Bekannt ist, dass er an der Akademie für Tonkunst in München studierte und später Kapellmeister in Augsburg war. 1931 wurde er vom Dienst suspendiert.

Aber emigrieren? Der Jude Frankfurter fühlte sich als Deutscher und fühlte sich auch musikalisch hier verwurzelt. Doch entschloss er sich 1933 nach Palästina zu emigrieren... Studenten der Rostocker Hochschule und hochbegabte Musikschüler werden ihn und seine Musik vorstellen am:

22. Juli, 20 Uhr im Deutschen Theater Peenemünde (Kraftwerk), Karten unter 03971 208925

